Liebe Schülerinnen und Schüler der 5b,

zu allererst hoffe ich sehr, dass es euch und euren Familien den Umständen entsprechend gut geht und ihr die Ferien genießen konntet!

Nachdem wir uns bereits mit dem König des Tierreichs, dem Löwen, und zudem mit dem Aquarium und den Kängurus (und einige von euch auch mit den Schildkröten) aus **Camille Saint-Saëns` „Karneval der Tiere“** beschäftigt haben, soll es heute mit dem großen grauen Tier weitergehen, welches dem Volksmund nach das beste Gedächtnis hat: Tatsächlich vergisst ein **Elefant** nicht, was er einmal gerochen hat! Aber ein tanzender Elefant? Wie könnte das wohl klingen?

Einen Walzer tanzt die Elefanten-Dame. Im kurzen Spitzenkleid, mit stolz erhobenem Rüssel schwingt sie das Tanzbein, angefeuert von ihrem Gatten.

Aufgabe:

1. Höre dir die Musik des Elefanten an und male ein Bild der tanzenden Elefanten-Dame oder ihres Gatten. Welches Instrument kannst du außer dem Kontrabass noch hören? Die Musik findest du über den folgenden link:

   https://www.youtube.com/watch?v=edIP9NjPKys&ab_channel=LeoWittner

2. Informiere dich anhand des Infotextes „Der Kontrabass“ (siehe unten) über das tiefste Instrument der Streicherfamilie. Überlege und begründe, warum Saint-Saëns den Kontrabass und nicht etwa die Violine (Geige) ausgewählt hat, um dieses Tier zu charakterisieren.
3. Lass mir deine Ergebnisse über Moodle zukommen!
4. Hefte deine Ergebnisse in deiner Musikmappe ab.

Wer im Anschluss noch Zeit hat, schaut sich bitte folgendes Video über den Kontrabass an und notiert, was dabei Neues gelernt wurde:

https://www.youtube.com/watch?v=EivOLTYjqn4&ab_channel=HendrikFu%C3%9F

Bei Fragen oder Problemen stehe ich während der Unterrichtszeit per Videochat zur Verfügung!

Seid herzlich gegrüßt von eurem J. Cremer!

Der Kontrabass:

Der Kontrabass ist das größte und damit auch tiefste Instrument der Streicherfamilie, das sich durch einen besonders fülligen Ton auszeichnet. Er besitzt entweder vier oder – als einziges Streichinstrument – auch fünf Saiten. Der Kontrabass wird wie alle Streichinstrumente mit einem Bogen gestrichen, oder aber die Saiten werden mit einem Finger gezupft.

In Bereichen der Unterhaltungsmusik, wo der auffällige Kontrabass auch für Showeffekte eingesetzt wird, nehmen Musiker zum Teil akrobatische Körperhaltungen ein. Bei Rockabilly-Kontrabassisten beliebt ist z. B. das Surfen, wobei der Musiker auf dem schräg gestellten Instrument wie auf einem Surfbrett steht, oder das Reiten, wobei der Musiker rittlings auf dem auf der Zarge liegenden Kontrabass sitzt. Für solche visuellen Tricks werden die Instrumente speziell präpariert und stabilisiert. Ein normaler Kontrabass kann dadurch beschädigt werden.